

Beigeordneter Sterzenbach erläutert an Hand einer tabellarischen Aufstellung den Sachstand der Maßnahmen aus dem Regionale 2010-Projekt mit direktem Bezug zur Gemeinde Eitorf mit dem dazugehörigen Kostenvolumen. Dieses betrage insgesamt rd. 9 Mio. Euro, wovon rund 3,46 Mio. Euro Maßnahmen betreffe, die bereits umgesetzt, im Bau, beauftragt oder verbindlich ausgeschrieben sind. Die tabellarische Übersicht ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Im Anschluss daran macht Dr. Molitor in seinem Vortrag nochmals deutlich, dass die Regionale 2010-Agentur und der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises ihr Augenmerk darauf gelegt hätten, die hart umkämpften Fördermittel gerade den Kommunen Eitorf und Windeck zur Verfügung zu stellen. Was die Frage der zeitlichen Verschiebung oder Abänderung von Maßnahmen angehe, könne er bestätigen, dass dies nicht förderschädlich sei, zumal die Gemeinde hier mit der DB einen schwierigen Partner habe. Allerdings habe er die herzliche Bitte, überparteilich die jetzige Zeitschiene wie beschlossen einzuhalten und keine weiteren zeitlichen Verschiebungen vorzunehmen.

Herr Zieliniski sowie auch Herr Kolf begründen ihren seinerzeitigen Antrag auf Stellungnahme damit, dass dem Vernehmen nach die Fördermittel nicht mehr in der Höhe wie geplant fließen würden und befürchteten zum anderen den Verlust der Fördermittel durch die lange Zeitschiene.

Herr Kolf sagt weiter, dass seitens des Rates und der Ausschüsse der Wunsch bestehe, die Maßnahmen einigermaßen zeitnah umzusetzen. Er bittet Herrn Dr. Molitor um seine Einschätzung betreffend der Verkehrssituation der geplanten Verknüpfung der Stadtschiene und Bahnüberführung.

Herr Molitor geht davon aus, dass die jetzige Planung mit Ausfahrt von der Stadtschiene Ost lediglich nach rechts, Richtung Zentrum, umsetzbar sei, da diese neue Variante mit den Fördergebern NVR und Bezirksregierung abgestimmt ist.

Vorsitzender Gräf bedankt sich für die Ausführungen von Dr. Molitor.